

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 31 (1923)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: "Der Samariter" : eine neue Zeitschrift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

+ Das Rote Kreuz +

Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite | | Seite |
|--|-------|--|-------|
| Der Samariter, eine neue Zeitschrift (an die Sektionen des Schweiz. Samariterbundes) | 301 | Zur Hygiene des Herzens | 312 |
| Bazillenfurcht | 302 | Zahlen des menschlichen Körpers | 313 |
| Berwandtschaftsreaktionen | 304 | Der Nährwert des Hühneretes | 314 |
| Aus dem Vereinsleben: Außerrihl, Baden, Basel, Dietikon, Schleitheim, Wehntal, Zug | 307 | Brief einer Samariterin an ihre Freundin | 315 |
| | | Vom Büchertisch | 315 |
| | | Wenn | 316 |

«Der Samariter»

Eine neue Zeitschrift.

Die auf 1. Januar 1924 eintretenden Änderungen in der Herausgabe der Zeitschriften des Schweizerischen Roten Kreuzes hat den Verbandssekretär des Schweizerischen Samariterbundes, Herrn A. Rauber, veranlaßt, folgendes Zirkular an die Sektionen zu richten:

An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariterfreunde!

Die Vereinszeitschriften des Roten Kreuzes erfahren auf 1. Januar 1924 eine tiefgreifende Umgestaltung. Die bisherigen Zeitschriften „Das Rote Kreuz“ und «La Croix-Rouge» werden zu einer einzigen verschmolzen, die monatlich einmal und zweisprachig erscheinen wird. Die „Blätter für Krankenpflege“ werden ebenfalls zweisprachig und, wie bisher, monatlich einmal herausgegeben.

Durch diese Änderungen wird die Verpflichtung der Samaritervereine, mindestens zwei Exemplare der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ («La Croix-Rouge») zu abonnieren, nicht verändert. Wir erwarten auch, daß die Samaritervereine in bisheriger Weise bei jeder Gelegenheit für das „Rote Kreuz“ neue Abonnenten werben werden.

Um die Mitteilungen über die Vereinstätigkeit ungekürzt und möglichst rasch den Interessenten zugänglich zu machen, ist beschlossen worden, auf 1. Januar 1924 eine weitere Zeitschrift, «Der Samariter», herauszugeben. Er wird jeden Donnerstag erscheinen und kann zum Preis von Fr. 1 per Exemplar abonniert werden. Eine Verpflichtung zum Abonnement besteht für die Samaritervereine nicht. Jeder Verein ist also in dieser Beziehung vollständig frei. Zur Einsparung der Kosten für den Druck besonderer Einladungen für Übungen, Vorträge, Versammlungen usw. und zur Vermeidung der diesbezüglichen Portoauslagen wird «Der Samariter» den Vereinen als unentgeltliches Publikationsorgan zur Verfügung gestellt. Diejenigen Sektionen, die das Abonnement für ihre Mitglieder obligatorisch erklären, haben also die Gelegenheit, auf diesem Weg alle Einladungen usw. zu erlassen. Die

hieraus resultierenden Ersparnisse werden zum größten Teil oder ganz die Kosten des Abonnements decken, so daß das einzelne Mitglied gar keine Belastung erleidet. Da, wo ein Abonnement auf dieser breiten Grundlage nicht möglich ist, sollte „Der Samariter“ wenigstens für die Vorstandsmitglieder abonniert werden, damit sie einen richtigen Einblick in die Tätigkeit anderer Vereine erhalten und daraus die notwendigen Anregungen schöpfen können.

Ueber den Inhalt des Blattes ist folgendes zu bemerken:

1. Die offiziellen Mitteilungen der Direktion des Roten Kreuzes und des Zentralvorstandes des Samariterbundes werden fernerhin im „Samariter“ erscheinen.
2. Ebenso alle Berichte aus der Tätigkeit der Samaritervereine (Berichte über Kurse, Feldübungen, Jahresversammlungen, Vorträge usw.).
3. Die Samaritervereine haben das Recht, ihre Einladungen zu den Übungen und andern Veranstaltungen des Vereins kostenfrei in Form kurzgefaßter Inserate im „Samariter“ zur Kenntnis ihrer Mitglieder zu bringen.
4. Eine Auswahl von Inseraten, die mit den Bedürfnissen der Vereine im Zusammenhang stehen, wird den Vorständen willkommene Begleitungen bieten. Auch das Verzeichnis der Verkaufsartikel, die beim Verbandssekretariat zur Verfügung der Vereine stehen, findet Aufnahme.

Um den reibungslosen Uebergang zu diesen Neuerungen herbeizuführen, werden die Vorstände der Samaritervereine gebeten:

1. Dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes, Schwanengasse 9, Bern, das die Administration und Redaktion der neuen Zeitschrift besorgt, bis spätestens am 10. Dezember ein genaues Namensverzeichnis derjenigen Vereinsmitglieder einzusenden, für welche **«Der Samariter»** abonniert werden will. Die Zusendung erfolgt per Post an jede einzelne Adresse, sofern der Vereinsvorstand nicht ausdrücklich wünscht, die Verteilung an die Mitglieder selbst zu besorgen.
2. Ihre Einsendungen (Berichte, Einladungen, Anregungen usw.), die in der nächsten Nummer erscheinen sollen, so frühzeitig einzusenden, daß sie bis **spätestens am Freitagabend** im Besitz des Zentralsekretariates sind.

Je größer die Zahl der Abonnenten sein wird, desto besser wird das neue Blatt seine Aufgabe erfüllen können. Wir hoffen deshalb, daß alle Vorstände der Angelegenheit ihre volle Aufmerksamkeit schenken und die vorstehenden Termine einhalten werden.

Olten, im November 1923.

Mit Samaritergruß

Für das Verbandssekretariat:
A. Rauber.

Bazillenfurcht.

Es bedeutet einen grundlegenden Fortschritt in der Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten, als es vermittels der technischen Fortschritte des Mikroskopbaues gelang, die nur Bruchteile von Millimetern großen pflanz-

lichen und tierischen Kleinlebewesen (Mikroorganismen) zu entdecken. Die Feststellung, daß ihre Ansiedlung im menschlichen Körper unter geeigneten Bedingungen eine Infektionskrankheit, eine seuchenhafte Erkrankung, her-